

Zugaben.

1. Ein Lied vom seligen Gellert.

Der Wollust Reiz zu widerstreben,
 Dies, Jugend, liebst du Glück und Leben,
 Lass täglich deine Weisheit sein!
 Entflieh' der schmeichelnden Begierde;
 Sie raubet dir des Herzens Zierde,
 Und ihre Freuden werden Pein.

Lass, ihr die Nahrung zu verwehren,
 Nie Speis' und Trank dein Herz beschweren,
 Und sei ein Freund der Nüchternheit.
 Versage dir, dich zu besiegen,
 Auch öfters ein erlaubt Vergnügen,
 Und steure deiner Sinnlichkeit.

Lass nicht dein Auge dir gebieten;
 Und sei, die Wollust zu verhüten,
 Stets schamhaft gegen deinen Leib.
 Entflieh' des Witzlings freien Scherzen,
 Und such' im Umgang edler Herzen
 Dir Beispiel, Witz und Zeitvertreib.

Der Mensch, zu Fleiss und Arbeit träge,
 Fällt auf des Müssigganges Wege
 Leicht in das Netz des Bösewichts;
 Der Unschuld Schutzwehr sind Geschäfte.
 Entzieh der Wollust ihre Kräfte
 Im Schweisse deines Angesichts.